

# Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 86 | 173. Jahrgang | Dienstag, 5. November 2019



Individuelle telefonische Beratung durch Fachleute rund um das Eigentum für unsere Mitglieder. Der HEV hat's.

hev-albis.ch

Jetzt Mitglied werden und sofort profitieren.

## Nächtliche Partys

Das Zentrum Oberdorf in Affoltern als Treffpunkt – das führt zu Konflikten. > Seite 4

## «Kein Verkauf in Sicht»

Uto-Kulm-Sprecher dementiert Gerüchte zum Eigentümerwechsel auf dem Üetliberg. > Seite 5

## Begeisternde Lesung

Autor Patrick Tschan kam mit zwei Jodlerinnen in die Buchhandlung Scheidegger. > Seite 7

## Volle Kirche

Zum Abschluss des «Zwinglijahres» feierten alle ref. Kirchgemeinden des Bezirks gemeinsam. > Seite 9

## Schwinger-Skulptur

Das Werk von Stephan Schmidlin ist am definitiven Standort in Zug angekommen. > Seite 10

# Spielerischer Abschluss

## 1000-Jahr-Feiern in Rifferswil gingen mit Herbstfest zu Ende

Mit dem Herbstfest fand übers Wochenende die letzte Veranstaltung im Rahmen der 1000-Jahr-Feierlichkeiten in Rifferswil statt. Der Grundstein wurde gelegt, dass das stolze Jubiläum auch in Zukunft in der Dorfgemeinschaft Nachhall finden wird.

VON MARTIN PLATTER

Nach den gut besuchten Frühlings- und Sommerfesten, die Rifferswil dank tollem Wetter im Rahmen seines 1000-Jahr-Jubiläums bereits feiern konnte, stand am letzten Wochenende mit dem Herbstfest der Abschlussanlass auf dem Programm. Erstmals zeigte sich das Wetter nicht mehr ganz so ideal, was der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch tat.

Der Anlass begann am Freitagabend mit dem gut besuchten Lichter-Klangfest auf dem Pausenplatz der Primarschule, der heuer den Räbeliechtliumzug ersetzte. Mehr als 400 Personen liessen sich von der speziellen Lichtstimmung betören. Am Samstag wurde im ganzen Dorf gespielt, gebastelt und an Workshops teilgenommen. Höhepunkte waren das Spiel des Alphorn-Ensembles Sigi Merz auf dem Pausenplatz, die Schnitzeljagden durch verschiedene Dorfteile und abends der Auftritt des Duos Dacustico in der Mehrzweckhalle.



Ungewöhnlicher Dacustico-Auftritt mit Sängerin Daniela Trinkler und Gitarrist Torbjörn Hansson am Samstagabend in der Mehrzweckhalle. (Bild Martin Platter)

### Minimalistischer Auftritt

Lediglich farbige Glühlanpengirlanden und Kerzenlicht tauchten die Mehrzweckhalle in diffuses Licht, als der in Rifferswil lebende Dacustico-Gitarrist Torbjörn Hansson zu Beginn des Konzerts mit einem Tamburin in die Halle trat. Wie ein Schamane tänzelte er sanft trommelnd vor Sängerin Daniela Trinkler zwischen den Tischreihen

durchs Publikum Richtung Bühne, die nur ein minimalistisches Podium war. So präsentierte sich dann auch der Sound des Duos, der sich auf die tragende Stimme von Trinkler und die akustische Gitarre von Hansson beschränkte. Während die beiden eigene Kompositionen und gecoverte Songs beispielsweise von Alanis Morissette zum Besten gaben, standen sie nicht im Scheinwerferlicht, was speziell

wirkte. Den Abend beendete ein Volleyballspiel, das erst um Mitternacht aufhörte. Am Sonntag gabs weitere Musikvorführungen und Workshops. Pünktlich zum abschliessenden Konzert des Collegium Vocale Grossmünster in der Kirche spannte sich als Zeichen des Himmels ein Regenbogen über das Rifferswiler Gotteshaus.

> Bericht auf Seite 5

## Letztes «Achtung!»

Am letzten Donnerstag hiess es für rund 370 Soldaten und Unteroffiziere aus den vier Bezirken Affoltern, Dielsdorf, Hinwil und Uster zum letzten Mal «Abtreten». Die Abgabe des Armeematerials von derart vielen Soldaten und Unteroffizieren in lediglich zwei Stunden, darf als logistische Meisterleistung bezeichnet werden. Regierungsrat Ernst Stocker verabschiedete die Wehrpflichtigen mit herzlichem Dank für die geleisteten Dienste zugunsten der Schweiz. (mm)

> Bericht auf Seite 4

## Mikrosteuer-Premiere

Eine «Schweizer Premiere» kündigte Gesprächsleiter Urs P. Gasche vergangenen Mittwochabend den zwei Dutzend Interessierten im «LaMarotte» an. Tatsächlich wurde erstmals kontradiktorisch über die Mikrosteuer diskutiert. Zwei Mitglieder einer Gruppe, deren Initiative derzeit bei der Bundeskanzlei in finaler Prüfung ist – die Unterschriftensammlung soll im Januar 2020 beginnen – standen zwei dezidierten Gegnern gegenüber.

> Bericht auf Seite 7

ANZEIGEN

**Carrosserie/Spritzwerk**  
**Lido Galli**

Zürichstrasse  
8932 Mettmenstetten  
Telefon 044 776 81 11

# Eltern sein ist nicht einfach

## Spannender Elternbildungsmorgen Unteramt

Am vergangenen Samstag fand in der Sek Bonstetten, Stallikon, Wettswil der jährliche Elternbildungsmorgen statt. Sieben Experten referierten zweimal eineinhalb Stunden lang zu verschiedensten Themen rund um Herausforderungen, die der Nachwuchs mit sich bringt.

VON SALOMON SCHNEIDER

Eltern sein ist wie ein Puzzle, das ein offenes Meer darstellt: Der Rahmen ist zwar schnell einmal gefunden, anschliessend muss man sich aber immer wieder durchbeissen – die Erfolgserlebnisse sind dafür jedoch umso erfüllender.

Am Elternbildungsmorgen der Schulen im Unteramt hatten Eltern die Gelegenheit, zwei Vorträge zu Themen zu hören, die sie als Eltern besonders beschäftigen. Der Paarberater und Mediator Viktor Arbeit fokussierte in seinem Vortrag auf die Beziehung der Eltern untereinander und gab Tipps, wie man Eltern sein und

ein Liebespaar bleiben kann. Besonders beliebt war Lu Decurtins Vortrag «Bubenstärken – Buben stärken», in dem er Anregungen gab, wie Eltern ihren Jungs auf eine neue Art begegnen können.

### Austausch unter Eltern

Monty Möckel, der OK-Leiter des Elternbildungsmorgens erklärt, wie die Themenschwerpunkte gesetzt werden: «Es ist jedes Jahr eine Herausforderung aktuelle Themen zu finden, die einen Mehrwert für die Eltern darstellen. Die Eltern füllen nach jedem Elternbildungsmorgen einen Evaluationsbogen aus, bei dem sie angeben können, welche Themen sie sich für das kommende Jahr wünschen.» Das OK des Elternbildungsmorgens besteht aus 18 Eltern aus den drei Unterämter Gemeinden. Sie gehen aber auch regelmässig an Bildungsveranstaltungen des Kantons, um Themen für den Elternbildungsmorgen und den Elterninfoabend zu finden. Die Elterninfoabende werden eigentlich von den Unterämter Primarschulen organisiert, sind aber offen für alle

Eltern aus Bonstetten, Wettswil und Stallikon. «Diese enge Zusammenarbeit der Schulen im Unteramt schafft einen riesigen Mehrwert für alle Eltern. Wer will, kann an vier Veranstaltungen im Jahr teilnehmen und erhält wertvolle Unterstützung für die Herausforderung des Elternseins und eine Plattform für den Austausch über diese manchmal schwierige Aufgabe», erklärt Isabella Tamas vom OK.

### Rekord-Teilnehmerzahl

Bei der 11. Austragung des Elternbildungsmorgens Unteramt waren 150 Eltern anwesend – Rekord. Isabella Tamas: «Das Thema Eltern und Wut war am schnellsten ausgebucht und wir mussten das Referat in die Aula verlegen, damit alle Eltern teilnehmen konnten. Dies hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, dass es diese Plattform für Information und Austausch gibt. Denn neben den Informationen ist es manchmal auch einfach wichtig zu sehen, dass alle Eltern manchmal mit ihrer Erziehung hadern.»

> Bericht auf Seite 3

## «Die Vollendung der Vorrunde»

Im letzten Match der Vorrunde überfuhr der FCWB Dietikon mit 5:0; das Schlussresultat stand bereits nach 37 Minuten fest.

Die Ämtler schlugen einen horrenden Rhythmus an, der die Limmattaler von der ersten Minute an überforderte. Die Tore fielen wie reife Früchte von den Bäumen – und das im Rekordtempo. WBs Goalgetter Lugo entschied die Partie mit einem Hattrick in der Startviertelstunde frühzeitig im Alleingang. Zwei weitere Treffer durch Heini und abermals Lugo folgten, die Zuschauer durften die mit Abstand beste erste Halbzeit der Rotschwarzen geniessen. WB begnügte sich in der Folge damit, gegen das erstarkte Dietikon das 5:0 zu halten. «Bereits gegen Red Star zeigten wir eine sehr starke erste Hälfte, ohne jedoch zu reüssieren. Wir alle spielten heute unter dem Motto «Die Vollendung der Vorrunde», was uns schliesslich grandios gelang», zeigte sich Trainer Oswald nach der Partie glücklich. WB hat den zweiten Platz gefestigt, vier Punkte hinter Tuggen und drei vor Winterthur. (kakö)

> Bericht auf Seite 17

Ihr Immobilienexperte im Knonaueramt

**Gian Keifer**  
079 717 83 72  
043 817 17 42  
gian.keifer@remax.ch  
www.remax.ch/gian-keifer

Wir zaubern Ihre neue Küche herbei.

Herzliche Einladung zum Infoabend Küchenbau  
Montag, 18. November 2019  
von 18:30–21:00 Uhr



Cham | 041 747 40 50 | kilian-kuechen.ch



## Politik zum selber Durchspielen

Wie entsteht ein Gesetz? Wer ist daran beteiligt? Mit dem neuen Politikvermittlungstool «The Lawmaker» schlägt der Zürcher Kantonsrat eine Brücke zwischen Rathaus und Schulzimmer.

Ein in Zusammenarbeit mit der ZHdK entwickeltes Tool erklärt Politik anhand eines virtuellen Flipperkastens. Politik zum Ausprobieren – auf dem Smartphone genauso wie in der Schule. Dabei sollen die Gesetzgebungsprozesse nicht nur erklickt werden. Auch ein Planspiel ist Teil des Pakets und lädt dazu ein, die Beratung eines politischen Geschäfts in der Gruppe durchzuspielen.

### Online frei zugänglich

Für den Besuch des Rathauses – der dritte Teil des Pakets – sind die Schülerinnen und Schüler damit top vorbereitet. Zum krönenden Abschluss erhalten die Schulklassen eine Dokumentation ihrer eigenen Gesetzesberatung und damit eine Erinnerung an ihren Einsatz als Lawmaker.

Das Politikvermittlungstool ist seit gestern Montag online frei zugänglich. Hier können Klassenlehrerinnen und -lehrer auch die Anleitung zum Planspiel beziehen. (pd.)

www.thelawmaker.ch.

### WIR GRATULIEREN

#### Zum 80. Geburtstag

Anna Elisabetha Tschopp-Hunkeler in Obfelden ist heute Dienstag, 5. November, vor 80 Jahren auf die Welt gekommen. Wir gratulieren ihr von Herzen und wünschen eine schöne Geburtstagsfeier und viel Freude.



Herausgeberin:  
Weiss Medien AG,  
Obere Bahnhofstrasse 5,  
8910 Affoltern a. A.

Geschäftsführerin: Barbara Roth  
Chefredaktor: Thomas Stöckli  
redaktion@affolterranzeiger.ch

Redaktion:  
Livia Häberling  
Stefan Schneider

Copyright:  
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern  
Die Redaktion übernimmt keine  
Verantwortung für eingesandtes Material  
Gesamtauflage: 26 352

Beratung und Verkauf Inserate:  
Elisabeth Zipsin/Christine von Burg  
Telefon 058 200 57 00, Fax 058 200 57 01  
inserat@weissmedien.ch

Spezial- und Sonderseiten:  
Kaspar Köchli  
Telefon 058 200 57 14, M 079 682 37 61  
kaspar.koechli@chmedia.ch

Tarife: [www.affolterranzeiger.ch](http://www.affolterranzeiger.ch)

Annahmeschluss Inserate:  
Dienstagausgabe: Montag, 8.00 Uhr  
Freitagausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr  
Todesanzeigen:  
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Abonnementspreise:  
¼ Jahr Fr. 79.–  
½ Jahr Fr. 97.–  
1 Jahr Fr. 170.–

Aboservice: abo@affolterranzeiger.ch  
Telefon 058 200 57 00, Fax 058 200 57 01

Kontakt:  
Alle Mitarbeiter erreichen Sie unter  
vorname.name@chmedia.ch

Druck:  
Mittelland Zeitungsdruck AG,  
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Produkt der **ch media**

Verleger: Peter Wanner,  
[www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch)

Beteiligungen der AZ Medien AG  
auf [www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch)

# Ist es in Ordnung, auf seine Kinder wütend zu sein?

Elterntrainerin Christelle Schläpfer referierte am 11. Elternbildungsmorgen Unteramt

Belastbarkeit ist nicht nur im Berufsleben eine zentrale Anforderung. Eltern sehen sich tagtäglich mit der Herkulesaufgabe konfrontiert, ihre Kinder zu erziehen und ihnen das Rüstzeug für ein selbstbestimmtes Leben mitzugeben. Dies bringt Eltern oft an ihre Belastungsgrenzen – und darüber hinaus.

VON SALOMON SCHNEIDER

Der Vortrag «Eltern und Wut» der Elterntrainerin Christelle Schläpfer stiess bei den Unterämter Eltern auf riesiges Interesse. Als Einstieg formulierte sie die Frage: «Ist Wut etwas Schlechtes?» Mehrere Eltern meldeten sich zu Wort und waren sich schnell einig, dass Wut manchmal entweichen muss. Gleichzeitig haben sie jedoch ein schlechtes Gewissen, wenn sie sie an den Kindern auslassen.

Stress sei der Katalysator von unkontrollierbaren Emotionen, erläuterte Christelle Schläpfer: «Entwicklungspsychologisch reagieren Menschen auf Gefahren mit Angriff, Flucht oder Einfrieren. Wir alle kennen hunderte Arten, wie Kinder uns zur Weissglut bringen können. Kinder werden in solchen Situationen von unserer Psyche als Gefahr wahrgenommen. Dann können wir nicht mehr konstruktiv reagieren. Wir haben dann keinen Zugriff mehr auf unseren Verstand und können das gesamte Wissen, wie wir am besten reagieren sollten, nicht mehr abrufen.»

### Stressregulierung als Schlüssel

Stressregulierung sei deshalb der Schlüssel zur Ausgeglichenheit. Da alle Menschen unterschiedliche Prägnungen mitbringen, werden alle Eltern durch andere Verhaltensweisen ihrer Kinder gestresst. «Was Sie am meisten stresst, werden Sie zu vermeiden versuchen. Dieses Vermeidungsverhalten ist es, das so viel Energie aussaugt. Wer harmoniebedürftig ist, wird Stress und Schmerz vermeiden wollen, wer Kritik und Lächerlichkeit scheut, wird perfektionistische Ansprüche an sich selbst und sein Umfeld stellen. Wer Unwichtigkeit oder



Christelle Schläpfer erläutert, dass es essenziell ist, die Person als Ganzes und ihr Verhalten zu trennen. So kann kommuniziert werden, dass man eine Person liebt und gleichzeitig mit manchen Verhaltensweisen nicht einverstanden ist. (Bild Salomon Schneider)

Bedeutungslosigkeit fürchtet, wird alles tun, um die Kontrolle zu behalten und wer Ablehnung und Konflikte scheut, wird viel Energie darin investieren, anderen zu gefallen und dadurch die Handlungsfähigkeit verlieren», erläuterte Christelle Schläpfer und fuhr fort: «Es gibt immer äussere Umstände, sogenannte Stressoren, die wir nicht ändern können. Diese bilden den Rahmen für unsere Handlungen. In diesem Rahmen haben wir aber sehr viele Handlungsfreiheiten.»

### Der ganz alltägliche Wahnsinn

Anschliessend konnten sich die Eltern austauschen darüber, was sie am Verhalten ihrer Kinder am meisten stresst. Sofort schwoll der Lärmpegel in der Aula an und die Eltern schienen es zu geniessen, sich auch einmal über die Schattenseiten des Elternseins auslassen zu können. Der Vortrag enthielt mehrere dieser Austauschblöcke, die einem vor Augen führten, dass alle im selben Boot sitzen und vergleichbare Herausforderungen zu bewältigen haben. Christelle Schläpfer: «Heute sprechen wir nur über die Stressoren aus dem Familienkontext. Der Alltag hält aber noch ganz viele weitere Stressoren für uns bereit und wir dürfen nicht vergessen, dass auch unsere Verhaltensweisen als Stressoren wahrgenommen werden können, beispiels-

weise vom Lehrkörper oder den Kindern. Gerade wenn unsere Ideologien angegriffen werden, setzen wir uns selber unter Stress und wirken als Stressverstärker. Gleichzeitig sind wir unsere härtesten Kritiker und geraten schnell in eine Abwärtsspirale, wenn wir unseren eigenen Ansprüchen nicht gerecht werden.»

### Die Ebenen der Stressbewältigung

Es gibt drei Ebenen auf denen Strategien zur Stressbewältigung angepackt werden können: die instrumentelle, die kognitive und die regenerative. Christelle Schläpfer: «Stressbewältigung ist vor allem die Kunst, kleine Schritte zu machen und Momente der Ruhe zu schaffen. Wir brauchen täglich kleine Oasen, in denen wir zur Ruhe kommen können. Auf der instrumentellen Ebene heisst das, dass wir einen Rahmen schaffen, der uns Atempausen ermöglicht. Auf der kognitiven Ebene können wir in diesen Ruhepausen einen Schritt zurück machen und uns überlegen oder informieren, wie wir besser agieren und reagieren können. Auf der regenerativen Ebene können wir in diesen Momenten Ruhe finden, Kraft tanken. Wenn wir uns an diese Strategien halten, können wir die Emotionen abkühlen lassen, bevor wir erziehen und gemeinsam mit den Kindern Lösungen erarbeiten.»

### Einfache Tipps für gestresste Eltern

- Probleme sollten erst angegangen werden, wenn sich alle Beteiligten wieder beruhigt haben.
- Ich-Botschaften verwenden ist zentral. Es ist wichtig, dem Kind zu sagen, dass man durch sein Verhalten wütend wurde oder verletzt worden ist. Es darf jedoch nicht der Eindruck entstehen, dass das Kind als Person schuld an der eigenen Wut ist.
- Wer den Kindern Alternativen bietet, kann das Verhalten besser steuern. Wenn die Kinder beispielsweise die Wahl haben, ob sie vor dem Anziehen des Pyjamas die Zähne putzen wollen oder danach, vermittelt den Kindern, dass sie ernst genommen werden.
- Die Aussage «Das ist doch nicht so schlimm» sollte aus dem Wortschatz gestrichen werden. Das Gegenüber fühlt sich dadurch nicht ernst genommen.
- Wer sich vorstellt, was man der besten Freundin oder dem besten Freund in einer vergleichbaren Stresssituation raten würde, kann den Stresskreislauf durchbrechen.

Edufamily.ch/handout.

## Auto-Einbrecher festgenommen

Die Kantonspolizei Zürich hat am späten Donnerstagabend, 31. Oktober, in Affoltern einen mutmasslichen Fahrzeug-einbrecher festgenommen.

Kurz vor 23 Uhr ging bei der Kantonspolizei Zürich am Donnerstagabend die Meldung ein, dass in einer öffentlichen Tiefgarage in mehrere Fahrzeuge eingebrochen worden sei. Die daraufhin ausgerichteten Polizeipatrouillen leiteten sofort eine Nahbereichsfahndung ein. Dabei konnte in Tatortnähe ein verdächtiger junger Mann angetroffen und einer Kontrolle unterzogen werden. Bei dieser Kontrolle fanden die Polizisten im Hosenbund des Mannes Einbruchswerkzeug, worauf sie diesen verhafteten.

Beim mutmasslichen Täter handelt es sich um einen 18-jährigen, nicht im Bezirk Affoltern wohnhaften Schweizer. Er wird der Staatsanwaltschaft Limmattal/Albis zugeführt.

**AKTIONSWOCHE „FIT & GESUND – MIT DER KRAFT DER ARVE“**

**RELAX 2000**

3D-Spezialfederkörper für perfekte Körperanpassung

Das original SCHLAFSYSTEM für Ihren gesunden Schlaf.

98,6% der Konsumenten bewerten das Relax 2000 positiv.

Natürliche und schadstoffgeprüfte Qualitätsprodukte.

Verschiedene Ausführungen und in Zirbe oder Buche erhältlich.

Gutschein im Wert von Fr 150,00 beim Kauf eines RELAX Schlafsystems

langschläfer  
relax-bettssysteme

### AKTIONSWOCHE „FIT & GESUND – MIT DER KRAFT DER ARVE“

Guter, gesunder Schlaf ist unser Thema – Natürliche Materialien ebenso. Besuchen Sie uns spontan in unserem Relax-Schlafstudio oder vereinbaren Sie einen Termin zu einer kostenlosen Schlafberatung. Lassen Sie sich von den Möglichkeiten der Schlafoptimierung überraschen!

Wir freuen uns Sie an folgenden Tagen/Zeiten in unserem Schlafstudio in Affoltern am Albis begrüßen zu dürfen:  
Fr. 15. November 2019: 14.00 – 19.00 Uhr / Sa 16. & 23. November 2019: 09.00 – 16.00 Uhr / Mo 18. – Fr 22. November 2019 jeweils 14.00 – 19.00 Uhr / Sonntag 24. November (Chlausmät) 10.00 – 17.00h

[www.helfenstein-products.ch](http://www.helfenstein-products.ch)

Ausstellung  
Obere Bahnhofstr.5 | 8910 Affoltern am Albis  
T 079 451 84 85 | kontakt@helfenstein-products.ch